

125 Jahre
MGV „Cäcilia“ Bigge

Samstag, den
19. Mai 2001
19.00 Uhr
Schützenhalle
Bigge



W *Wenn auch die Jahre enteilen ...*

In der Nachkriegszeit besaß Bigge gegenüber der alten Pfarrkirche drei Sterne vorzüglicher Gastlichkeit, die drei traditionsreichen Gasthäuser Schettel, Hellermann und Koch. Hier konnte sich das Vereinsleben nach langen Jahren der Entbehrung wieder schnell entfalten. Der Männergesangsverein „Cäcilia“ hatte sein ideales Zuhause bei Hellermanns. Hier gab es nicht nur eine gemütliche Schankstube. Der „Kleine Saal“ eignete sich vorzüglich für die wöchentliche Probenarbeit. Der „Große Saal“ bot sich an für Vereinsfeiern und Konzerte.

Bei H. van Bremen, einem Piano-Fachgeschäft in Dortmund, hatte der Vorstand der „Cäcilia“ in den ersten Nachkriegsjahren ein gebrauchtes Klavier erworben, das auf dem kleinen Hellermann'schen Saal seinen festen Standort bekam. Zur abendlichen Probe setzte sich Dirigent Walter Bandelow an das Instrument und faszinierte die Sänger mit seinem brillanten Spiel, mit frappierenden Modulationen, mit strahlenden Akkorden und leisen Kaskaden. Er begeisterte die Sänger mit der Einstudierung von Chorsätzen aus dem bekannten „Rütli“, aber auch mit eigenen Kompositionen. Walter Bandelow schrieb z. B. eine vierstimmige Messe mit „Gloria“, „Credo“, „Sanctus“ usw. .

Im ersten Teil eines wöchentlichen Übungsabends wurde disziplinierte Stimmenarbeit geleistet. Mit seiner direkten, ungekünstelten Art förderte und forderte der Dirigent Tenöre und Bässe gleichermaßen, dass sie regelrecht ins Schwitzen kamen. So wirkte die ersehnte Pause wie eine Erlösung. Alle stiegen dazu in den Thekenraum hinunter. Der runde Tisch gegenüber dem Tresen war meist schnell von Skatbrüdern besetzt, die eine Kartenrunde hinlegten. Am Zapfhahn standen Hellermanns Alois und Körners Vinzenz. Sie sorgten für ein gutes, frisch gezapftes „Dortmunder Kronen“ oder „Warsteiner“, um die durstigen Kehlen zu stillen.



In kleinen Gruppen wurde erzählt, gefachsimpelt und einfach geselliges Beisammensein gepflegt. Beides -Probenarbeit und Geselligkeit- machten die Übungsabende in damaliger Zeit so angenehm und reich. Man konnte Gedanken und Erfahrungen, nicht zuletzt auch Alltagssorgen austauschen, aber auch fröhlich und ausgelassen sein.

Nach der stärkenden Pause ging's noch mal rauf zum Saal, um neue Chorsätze zu sichern und bekanntes Liedgut zu wiederholen. Dann lockte nach intensiver Probenarbeit wieder das gemütliche Klönen an der Theke. Zu später Stunde guckte Hellermanns Threschen, der gute Geist des Hauses, um die Ecke und ließ sich todmüde von der Küchenarbeit auf einen seitlichen Platz direkt neben den Tresen fallen. Im Kreis der Sangesbrüder streifte dann schnell ein trauliches Lächeln ihr faltenreiches Gesicht. Kurze Zeit später lugte auch ihre Schwester, Tante Päule, um die Ecke, grüßte lächelnd, um sich dann aber schnell unauffällig zurückzuziehen.

Bald schon schmetterten von der Theke einige frohe Stimmen ein „Prosit der Gemütlichkeit“ -unvergessen allen, die dabei waren. So lebte und lebte die „Cäcilia“ in den 50er Jahren an den Übungsabenden bei Hellermanns. -Wenn auch die Jahre enteilen, bleibt die Erinnerung doch...

*MGV „Cäcilia“
Bigge mit Dirigent
Walter Bandelow.
In der ersten Reihe
sitzt Threschen
Hellermann in der
Mitte zusammen
mit Pastor Josef
Schröder und
Pastor Karl
Friederichs.*

P Programm

MGV „Cäcilia“ Bigge

Chorleiter: Edgar Wallhorn

Vorsitzender: Josef Röttger

„Freude am Leben“ – Otto Groll

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Grußworte

Martinus-Chor, Bigge

Chorleiter: Edgar Wallhorn

Vorsitzende: Irmlinde Bathen

„Musica, die ganz lieblich Kunst“ – Johannes Jeep

„Von dem Berge zu den Hügeln“ – Heinz Lau

Vocalensemble „pro musica“

Chorleiter: Rainer Flügge

Vorsitzender: Meinolf Guntermann

„Musik, Musik, Musik!“ – Peter Kreuder

„Yesterday“ – John Lennon und Paul McCartney

MGV „Altenbürener Sängerfreunde 1979“

Chorleiter: Hubertus Zurlo (in Vertretung)

Vorsitzender: Richard Müthing

„In einem kühlen Grunde“ – Friedrich Silcher

„Mala moja“ – Arnold Kempkens

MGV „Cäcilia“ Antfeld

Chorleiter: Werner Gierhardt

Voritzender: Heinz Funke

„Rolling home“ – aus der Seeschiffahrt

„Der Wein erfreut des Menschen Herz“ – Jacob Bürthel

MGV „Eintracht“ Assinghausen

Chorleiter: Günter Isenberg

Vorsitzender: Paul Giesen

„Heimweh“ (Dort wo die Blumen blühen) –

Terry Gilkyson, Richard Dehr, Frank Miller

„Humulus Lupulus“ – (Hopfen und Malz) – Hans Heun

MGV „Fels“ Bruchhausen

Chorleiter: Wolfgang Keuthen

Vorsitzender: Kurt Hoheisel

„Liebe ist unendlich“ – Manfred Bühler

„Mailed“ – Ludwig/Christoph Hüty

MGV „Concordia“ Elleringhausen

Chorleiter: Wolfgang Keuthen

Vorsitzender: Hubert Steden

„Griechischer Wein“ – Udo Jürgens

„Blaue Jungs und blonde Mädels“ – Quirin Rische

„Von fern klingt leise eine Melodie“ – Manfred Bühler

(Chorgemeinschaft Bruchhausen-Elleringhausen)

Pause

Fidelio-Chor des Josefsheims

Chorleiterin: Annette Wallhorn

„Nessaya“ – Peter Maffay

„Der Baum des Lebens“ – Peter Maffay

Frauenchor Hamm 1985

Chorleiter: Wilhelm Bersch

Vorsitzende: Christa Köhler

„Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ – Hans Blum

„Ach, ihr armen Männer!“ – Jacob Bürthel

MGV „Sauerlandia“ Olsberg

Chorleiter: Reinhard Stein

Vorsitzender: Rainer Albaum

„Wer recht in Freuden wandern will“ –

Robert Götz/Helmut Bogenhardt

„Jenseits des Tales standen ihre Zelte“ – G. Klauer

MGV „Concordia“ Wiemeringhausen

Chorleiter: Paul Zieren

Vorsitzender: Ferdi Grosche

„Morgen will mein Schatz verreisen“ – Quirin Rische

„Wanderlied“ – J.W.v. Goethe – Satz: Paul Zieren

Gemischter Chor „Einigkeit“ Wulmeringhausen

Chorleiter: Josef Hesse

Vorsitzender: Alfons Hester

„Frohes Wandern“

(Wanderlieder-Potpourri) – Gus Anton

„Komm, lieber Mai“ – Klaus Ochs -

Chor 94 – Bigge

Chorleiter: Edgar Wallhorn

Vorsitzende: Christa Finger

„The Rose“ – Teena Chinn

„Danny boy“ (Old Irish Air) – Steve Kupferschmidt

MGV „Cäcilia“ Bigge

Chorleiter: Edgar Wallhorn

Vorsitzender: Josef Röttger

„When I'm sixty four“ – John Lennon/Paul McCartney

„Es ist Zeit zu gehn“ – F.Sartori

Nach den Liedvorträgen spielt das „Sauerland-Duo“
zum Tanz auf.

Mit 39 Jahren in den Männer- gesangverein! Ein gewagter Schritt?

Zugegeben, etwas Lampenfieber war schon mit im Spiel, als ich im Mai des Jahres 2000 im blühenden Alter von 39 Jahren den Gang zur Chorprobe wagte. Mit herzlichen Worten empfingen mich gestandene Mannsbilder und musterten anschließend meine vorsichtigen Aktivitäten. „Komm, setz dich zu mir Junge, immer frisch weg drauflos singen“, forderte mich ein etwa 70jähriger 1. Tenor auf.

Mein Blick schweift durch die Reihen und ich komme ins Grübeln. Bin ich nicht doch noch 10 Jahre zu jung? Der Chorleiter (mit Abstand der jüngste aller Männer) scheucht die alternden Herren zwecks Stimmbildung hoch. Diese rüstigen, in der Mehrzahl nicht mehr erwerbstätigen Sänger stehen klaglos auf und fordern ihre Stimmbänder. Ich lege mich ebenfalls richtig ins Zeug, liege aber meistens weit neben der Melodie. Nach zehn Minuten dann die schreckliche Vision: Singen wir etwa den ganzen Abend im Stehen? Darauf bin ich gar nicht vorbereitet, hätte ich vorher als Ausdauerbelastung trainieren müssen.

An diesem Abend singen wir – dann im Sitzen – sehr melancholisch klingende Kirchenlieder. Schon in drei Wochen der erste Auftritt, ein Sängerfreund war verstorben. Freud und Leid stehen dicht nebeneinander. Dafür gleich nach meiner zweiten Probe: Schnittchen und Bier! Ein 80. Geburtstag, warum nicht? Die alten Herren werden dann richtig gesellig und erzählen mir, dass man früher zu 50 Aktiven sang. Ich zähle bei der Probe immer nur so um die 20 bis 25 Sänger.

Nach vier Wochen geschieht dann das Unmögliche. Ein weiteres Nachwuchstalent bewirbt sich als Mitsänger. Mit 38 Jahren, Klasse! Ab sofort bin ich nicht mehr der Benjamin!

Demnächst können wir richtige „Kindergeburtstage“ feiern. Ob dieser Trend in Bigge anhält?

Für mich persönlich komme ich zu dem Schluss: Das Liederrepertoire ist abwechslungsreich, man singt auch englische Texte. Das macht mir und auch den älteren Herren viel Spaß und wie! Mein lieber Herr Gesangsverein!

Markus Bertels



/ Im Archiv entdeckt...

Bekanntnis zum deutschen Lied im Ruhrtal

250 Sauerländer Sänger und Musiker in der Strunzertalhalle – Ein zweifacher Erfolg

Kreissparkasse Brilon

HAUPTZWEIGSTELLE BREDELAR



Mündelsfelder

Spargiro: Girozentrale Dortmund Nr. 51 430 / Reichsbank-Giro: Arnberg 416 5430
Postcheck-Konto: Dortmund 31638 / Fernsprech-Anschluß: Bredegar 56

Öffentliche Erklärung.

Von böswilliger Seite ist behauptet worden, wir hätten 50 Pfund Heeringesalat im voraus mit Beschlag belegt. In Wirklichkeit handelt es sich nur um 49 Pfund. Hiervon entfallen 40 Pfund auf den 2. Saß, (wegen der tiefen und starken Töne) die drei anderen Stimmen teilen sich das Übrige. Das Festkomitee ist lediglich gebeten worden, den Sängern Stühle zu reservieren, da wir infolge langer Sitzungen allmählich eisförmig angefroren haben.

Der Vorstand des Gesangvereins Cäcilia.

aus: Maizeitung für Bigge, Klein-Berlin
und Nebengebäude. Bigge, im Mai 1922

**Von Beethoven
bis Franz Abt**

Erliesene Chorwerke der MGv „Cäcilia“ Bigge
unter W. Bandelow

Männer-Gesang-Verein

"Cäcilia"

Bigge

Strunzertal

Bredelar, den 10. 6. 1951
(Sauerland)

Die Kreissparkasse, Hauptzweigstelle Bredelar begrüßt die Sänger aus dem Strunzertal Bigge an Ihrem Domizil Bredelar und beehrt sich zur Flüssigmachung der Sängerkehlen dem äusserst bewährten Herrn Vorsitzenden Josef Lettermann

1 Flasche Edler Korn
1 Flasche Wormstallkorn
1 Flasche Doppelwachholder
in flüssigen Mitteln der Nassauer Bank
freundlichst zu überreichen.

Sie verpflichtet sich ausserdem für notleidend gewordene Werte des Chores, ihr WC zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung zu stellen um hochgehende und übergebene Ausschüttungen zu transferieren.

Auch später nicht unterzubringende, bzw. vers. Subjekte ohne Nachfrage können im Safes des Panzerschranks diebes- und feuersicher aufbewahrt werden.

Wir hoffen, hiermit dem Biertischvertrag vom 5.6. mitternacht zwischen dem Zweigstellenleiter Stuhldfeher und dem Prokuristen der Ziegelei Bredelar Herrn Spelsberg in Tätigkeit gesetzt zu haben und wünschen dem Verein guten gastwirtschaftlichen Erfolg.

Heil deutschem Wort und Sang!

Kreissparkasse Brilon
Hauptzweigstelle Bredelar

Die Vorsitzenden

1893–1903 Fritz Plugge
1903–1921 Josef Metten
1921–1926 Johannes Schulte
1926–1931 Theodor Busch
1931–1951 Wilhelm Schulte
1951–1953 Josef Lettermann
1953–1960 Lorenz Tielke
1960–1972 Karl Paul
1972–1981 Ferdinand Gerke
1981–1987 Hans Stappert
1987–2000 Hubert Hillebrand
ab 2000 Josef Röttger sen.

Die Dirigenten

1876–1893 Lehrer Padberg
1893–1913 Adalbert Zengerling
1914–1915 Lehrer Rolfes
1920–1926 Fritz Schauerte
1926–1927 Lehrer Völlmecke
1927–1930 Heinrich Bibris
1930–1931 Lehrer Kaiser
1931–1950 Ernst Kretschmar
1950–1952 Walter Bandelow
1952–1957 Heinrich Franz
1957–1960 Karl Netzer
1960–1966 Walter Schulin
1967–1971 Alfred Schäfer
1971 Friedh. Jerzembeck
1971–1975 Heiner d'Alquen
1975–1983 Alfred Schäfer
1983–1985 Heiner d'Alquen
1985–1986 W.-Eckhard Richartz
1986–1990 Werner Schiffer
1990–1995 Annegret Badzun-
Bürgermeister
1995–1999 Werner Jekentaite
ab 1999 Edgar Wallhorn

*In den 30er Jahren: Bigger
Salonorchester im kleinen Heller-
manns-Saal*



Impressionen einer Chorprobe der Cäcilia anno 2001



*oben: Erster Tenor und erster
Bass machen sich mit neuer
Literatur vertraut.*



*rechts:
Chorleiter Edgar Wallhorn
begleitet gekonnt am Piano
Im Hintergrund der zweite Bass.*



*unten: In Bigge stark besetzt:
Der zweite Tenor in Aktion.*



Seit über 100 Jahren Lieferant der Schützenhalle Bigge

Getränkervertrieb B. Deimel – Bigge
Karl-Heinz Stahlschmidt

Mittelstraße 4 · 59939 Olsberg
Telefon (02962) 2176 u. 4356



für Sie
machen
wir uns
stark

www.vbsauerland.de



Volksbank Sauerland eG